

**ERSTE MISSIONSWOCHE DER HOSPITALITÄT
DES ORDENS DER BARMHERZIGEN BRÜDER
VOM 15.-21. OKTOBER 2007**

THEMA DES WELTMISSIONSSONNTAGS:

Selig, die glauben

BOTSCHAFT DES PAPSTES:

Alle Kirchen für die ganze Welt

THEMA DES ORDENS:

HOSPITALITÄT: VERKÜNDIGUNG UND KOOPERATION

PRÄSENTATION

In dieser Woche des Gebets und des gemeinsamen Nachdenkens möchten wir, wenn möglich auch mit unseren Mitarbeitern und Schutzbefohlenen, allen Missionaren, Brüdern, Schwestern und Mitarbeitern unseren Dank aussprechen, die Ihre Heimorte verlassen haben, um durch gelebte Hospitalität die Frohbotschaft des Evangeliums zu verkünden. Wir möchten, dass sie unsere Dankbarkeit durch konkretes Handeln, unsere Erinnerung und unser Gebet spüren.

Wir möchten den Geist des heiligen Johannes von Gott und der ersten Brüder neu beleben, die Ihre Umgebung verlassen haben, um den bedürftigen Menschen zu suchen und ihm zu helfen, gleich wie weit er von der Heimat entfernt war. Sie wurden zu Nomaden der Hospitalität.

Auch heute sind die Missionare aufgefordert, den Glauben zu teilen (**Selig sind, die glauben**), das Glaubensumfeld und die Lebensqualität zu verbessern und die HOSPITALITÄT zu VERKÜNDUNG UND KOOPERATION werden zu lassen.

Ein Mittel, um die Frohbotschaft des Evangeliums zu verbreiten, sind Kooperation, Solidarität und Engagement dafür, dass alle die gleichen Chancen haben. Dies gilt für die Industrieländer, die sich um Finanzierungen bemühen müssen, um ihre Dienstleistungen und somit die Lebensqualität weiter zu verbessern, wie auch für die Empfänger dieser Leistungen, da diese als Multiplikatoren wirken und Zeugen dieses Glaubens sind, der auch Verpflichtung ist: ALLE KIRCHEN FÜR DIE GANZE WELT.

Es wäre schön, wenn wir in dieser Woche auch Gelegenheit hätten, uns mit den Mitarbeitern zu treffen und ihnen das Gefühl vermitteln könnten, dass sie Teil einer weltweiten Familie sind, die über die Grenzen ihrer Krankenhäuser, ihrer Ordensprovinzen und selbst ihrer Nationen hinausgeht: ALLE KIRCHEN FÜR DIE GANZE WELT

INSTRUMENTE

Dieser Leitgedanke soll uns bei dem Gebet während der Missionswoche der Hospitalität helfen und uns anderen Wirklichkeiten näherbringen, die uns zwar nahe sind, aber denen wir uns aus verschiedenen Gründen fremd fühlen. Dazu möchten wir auch alle uns nahestehenden Menschen einladen.

Als Instrumente dafür dienen die kirchlichen Dokumente zum Thema Sendung und Entwicklung, wie z.B. die Enzykliken *Populorum Progressio* und *Fidei Donum*. Auch die Missionsorganisationen der verschiedenen Länder verfügen über umfangreiches Material. Dazu kommen die **Entwicklungsziele des Millenniums**.

Doch was sind die Entwicklungsziele des Millenniums eigentlich? Seit ihrer Einrichtung im Jahre 2000 sind sie zu einem universalen Entwicklungsmaßstab geworden, mit dem ärmere Länder gemeinsam mit ihren Partnern in Entwicklungssachen ihre Fähigkeit bewerten können, gemeinsam an der Erreichung wichtiger Ziele auf grundlegenden Gebieten zu arbeiten. Die Millenniumserklärung bestimmte das Jahr 2015 als Frist für die Verwirklichung der meisten Entwicklungsziele des Millenniums. Wir befinden uns nun etwa auf halbem Weg zwischen der Erklärung und diesem Ziel, dem wir uns durch unser Gebet während dieser Woche annähern wollen.

All dies ist natürlich nur ein Vorschlag, eine Hilfe, die jedem Missionsbeauftragten in den Provinzen neben seinen eigenen Mitteln zur Verfügung steht.

Einige Ordensprovinzen oder Provinzgruppen betreiben diese Tätigkeit bereits seit langem und verfügen über andere Mittel und Traditionen, die bereits weiter fortgeschritten sind.

Wichtig ist, dass wir uns dieser Realität des Ordens und der Kirche, in der einige unserer Brüder und Mitarbeiter dienen, immer weiter nähern, in der Hoffnung dass sie uns so **immer weniger fremd erscheint**.

Psalmen der 4. Woche

LAUDES/VESPER

Montag, 15. Oktober: DARUM GEHT UND MACHT SIE ZU MEINEN JÜNGERN

- Mt 28, 19-20
- Johannes Paul II, Redemptoris Missio 31
- Joh 10,10

Ziel 1- Bekämpfung von Armut und Hunger

Teilziel: Halbierung des Anteils der Weltbevölkerung, die mit einem Einkommen von weniger als 1 Dollar pro Tag lebt, bis zum Jahr 2015.

Teilziel: Halbierung der hungerleidenden Bevölkerung im Zeitraum von 1990 bis 2015

Dienstag, 16. Okt.: GEHT UND BERICHTET JOHANNES..... UND DEN ARMEN WIRD DAS EVANGELIUM VERKÜNDET.

- Lk. 7,22

Ziel 2- Gewährleistung einer universalen Grundausbildung

Teilziel: Gewährleisten, dass bis 2015 alle Kinder der Welt eine vollständige Grundausbildung durchlaufen können.

Mittwoch, 17. Okt: SELIG, DIE UM DER GERECHTIGKEIT WILLEN VERFOLGT WERDEN

- Mt. 5,10
- FIDEI DONUM, 2

Ziel 3: Förderung der Gleichberechtigung und Stärkung der Frauen

Teilziel: Ausschaltung der Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen in der Primär- und Sekundärausbildung, nach Möglichkeit bis 2015 und auf allen Ausbildungsebenen bis 2015.

Jueves dia 18: ID HASTAS LOS CONFINES DE LA TIERRA

Ziel 4.: Reduzierung der Sterblichkeit von Kindern unter 5 Jahren

Teilziel: Reduzierung der Sterblichkeit von Kindern unter 5 Jahren um zwei Drittel zwischen 1990 und 2015.

- APG. 1, 8

LAUDES/VESPER

Freitag, 19. Okt.: GOTT LIEBTE DIE WELT SO SEHR, DASS ER SEINEN EINZIGEN SOHN GAB, AUF DASS ER DIE WELT RETTE.

- JON. 3, 17-17
- RÖM. 8,32

Ziel 5: Verbesserung der Gesundheit von Müttern

Teilziel: Reduzierung der Muttersterblichkeit um drei Viertel zwischen 1990 und 2015

Samstag, 20. Okt.: MARIA MACHTE SICH AUF DEN WEG UND EILTE INS BERGLAND...

- LK. 1, 39-56

Ziel 6: Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen Krankheiten

Teilziel: Eindämmung und beginnende Reduzierung der HIV/AIDS Infektionen bis 2015.

Teilziel: Teilziel: Eindämmung und beginnende Reduzierung von Malaria und anderen schweren Krankheiten bis 2015.

LAUDES

SONNTAG, 21. OKTOBER:
SIE HATTEN ALLES GEMEINSAM!

- APG.4,32
- EF.1,4-12

Ziel 7: Gewährleistung der ökologischen Nachhaltigkeit

Teilziel: Halbierung des Bevölkerungsanteils ohne nachhaltigen Zugang zu Trinkwasser und medizinischer Grundversorgung bis 2015.

Teilziel: deutliche Lebensverbesserung von mindestens 100 Millionen Slumbewohnern bis 2020 .

VESPER

SONNTAG, 21. OKTOBER

SIE HATTEN ALLES GEMEINSAM!

- JOH. 3, 17

Ziel 8: Förderung eines internationalen Entwicklungsbündnisses

Teilziel: Berücksichtigung der besonderen Notwendigkeiten der weniger entwickelten Länder, der Entwicklungsländer ohne Küste und kleiner Entwicklungsinselformen.

Teilziel: Ausarbeitung und Anwendung von Strategien, in Zusammenarbeit mit anderen Industriestaaten, die jungen Menschen eine würdevolle und produktive Arbeit bieten können.

„Der missionarische Einsatz bleibt daher, wie bereits mehrmals betont, der vorrangige Dienst, den die Kirche der heutigen Menschheit schuldet, um den kulturellen, sozialen und ethischen Veränderungen Orientierung zu geben und sie zu evangelisieren; um den Menschen unserer Zeit, die in vielen Teilen der Welt durch weit verbreitete Armut, durch Gewalt und durch die systematische Verweigerung der Menschenrechte gedemütigt und unterdrückt sind, das Heil Christi anzubieten.“

Botschaft von Benedikt XVI.
zum Weltmissionstag

SENDUNG BEDEUTET AUFBRECHEN

Sendung bedeutet aufbrechen, wandern, alles zurücklassen, aus sich herausgehen, die Grenzen des Egoismus überschreiten, der uns in unser Ich einschließt.

Es bedeutet, dass wir uns nicht weiter um uns selbst drehen, als ob wir der Mittelpunkt der Welt und des Lebens wären.

Es bedeutet, uns nicht zu versteifen auf die Probleme der kleinen Welt, der wir angehören:
Menschlichkeit ist mehr.
Sendung bedeutet stets aufbrechen, doch zählen nicht die Kilometern.

Es bedeutet vor allem sich anderen öffnen als Brüder, sie entdecken und ihnen begegnen.

Um sie zu entdecken und zu lieben müssen Ozeane überwunden und der Himmel durchflogen werden, denn Sendung heißt aufbrechen, zu den Grenzen der Erde.

Don Helder Cámara

GEBET :

Herr,

deine Stimme klingt in unserem Ohr:

„ die Ernte ist viel...doch die Arbeiter sind knapp...“

„Geht und findet Jünger...“

tauft sie...lehrt sie...“

„Ich bin mit euch bis ans Ende der Welt..“

Wir vertrauen auf dein Wort, wir öffnen unser Herz deiner
Botschaft der Sendung

Und wir flehen dich an mit der Kraft des erhaltenen
Glaubens.

Gib, dass der Tag des Domund

Ein neues „Pfingsten der Liebe werde“,

dass unsere Gemeinschaften

der Sendung dienen und der Versuchung widerstehen,
sich in sich selbst zu verschließen,

dass die in der Sendung entstehenden Kirchen
mit anderen bedürftigeren zusammen arbeiten

und aus ihrer Armut geben,

dass die Jungen, Kranken und Geweihten

an der Verpflichtung der Sendung teilnehmen,

dass die zur Sendung Berufenen

ihr großzügig dienen,

dass die Getauften

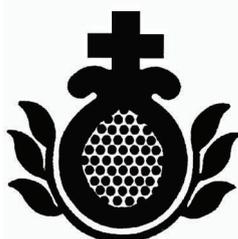
an der Sendungstätigkeit der Kirche teilnehmen

als Verantwortliche ihrer Sendungsaufgabe.

Wir bitten dich mit Maria, der Königin der Sendung.

Amen

**SEKRETARIAT FÜR DIE
MISSIONEN
UN FÜR DIE INTERNATIONALE
KOOPERATION**



**HOSPITALORDEN
DES HEILINGEN
JOHANNES VON GOTT**